



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXIX. Der Demütigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Vnd daß ich von mir allein rede/so wünsch ich sonit Herzen zuhaben/wie vil vnzertheilte simcklen in dem Luft herumb schweben/wievil Sandkörnle am offer deß Meers ligen:ich begehre auch/daß ich in allen disen Herzen sonit Tugenden hette/wie vil gehabt haben/noch haben/vnnd haben werden alle Engel vnd Heiligen / damit ich dich mit allen disen Herzen lieben könnte / oder besser zuden mit einem einzigen Herzen/welches allen disen gleichgültig wäre.

Aber siehe / auß inbrunst vnnd antrieb der Lieb schreyte ich noch weiter in dem Weg vñ Übung der Lieb/vnd begehre dich zu lieben/so vil du liebwürdig bist/vnd du dich selbst liebst. Die Seel. Stephana von Conino hat auffeinen Tag erkannt / daß neben der Lieb/mit welcher die Heiligen vnnd Engel vnd dein heiligste Mutter dich lieben / noch ein vnergründlicher Abgrund sey der Lieb in dir selbst / welcher von keiner Creatur begriffen werde/sonder von dir allein. O Gott der vnendlichen Lieb! Siehe da zeigt sich ein vnermessene Lieb/nemblich der allerwürdigste gegenwurff vnendlicher Lieben/mit welchen ich begehre dich zu lieben / vnd möglich machen/was sonst vnmöglich ist / auch vnendlich / was sonst endlich ist:das ist/daß mein Lieb der deinigen am gleichesten sey/damit ich also meiner Lieb ein genügen thun könne.

XXIX.

Der Demütigung.

JESU! O allerbester/Größter **JESU!** in dessen Gegenwart sich neigen / diejenige/ welche die Himmel bewegen / siehe ich liggend vor den Füßen deiner schreckhaftig-

sten Mayestät begehre mich zu demütigen vnd zuernidern/wie es sich gebüret/ vnd das Drich vnd Stell einzunehmen/welches die armseeligste vnd verächtlichste Creatur verdient vnd haben soll.

Siehe was bin ich/siehe meine Ehrentitel/ vnd schöne beschaffenheit. Wan ich dan mit Herze oder Mund sagen werde: Mein Gott/ich bin nichts:oder **JESU** siehe die schlechteste auß allen deinen Creaturen / oder dergleichen: So will ich alsdan befehen/ daß ich nichts/ vnd auß nichts hergezogen sey. Wann ich aber bestehen muß/daß ich etwas sey / so bin ich warhafftig ein Erdwürmle/schlüner als ein todter Hund / ein verunreinigung vnnd Abseim der Menschen / der vndanckbarest vnd böshafftigest vnder allen:nit werth/der den Himmel anschawe/aber ganz würdig/der ich nach meinem Tode in einen sinkenden Mist/vnd Rothhauffen begraben werde. Ich zeige zugleich an / daß mir nichts so wunderbarlich fürkomme/ als daß der Erdboden mich trage/vnd nicht gleich verschlucke: daß die Wolcken ihre Wetterstein vnd Hagelgeschütz nit richren auß meinen Kopff / meine Laster vnd Sünd zustraffen.

Ich will der ganzen Welt kundt vnd offenbar machen / daß ich seye die vntreweste auß allen deinen Creaturen/ die böshafftigeste vnd zugleich notürfftigste: vnnd weil ich nichts anders bin/als Staub vnd Aschen/ vnd ein lasterhafter Kottsacl / bin ich ganz vnwürdig / daß ich meinen Mund eröffne dich anzureden: vnd wann du nach meinem Verdienst mit mir hettest handeln wollen/ soltest du mich schon hundert/sat tausent mal in den Abgrund der Höllen gestürzet haben/ die meinen Sünden vnd vbertretungen gebührende Straff einzunehmen.

Ddd 3

Ober

Über das zeige ich an / daß ich vor allen Menschen deiner Barmherzigkeit verbunden sey / vñnd auß mir selbstem so ellend vñnd vnvermöglich / daß kein Sünd vñnd größtes Laster erdacht kan werden / mit welchem ich nit mein Leib vñnd Seel besudelt hette / wofern ich nit durch dein absönderliche Gnadenhülff errettet vñnd erhalten wär worden: Ja ich wär böshaffter vñnd ärger worden / als der Satan selbstem mit grösserer anzahl der Sünden / vñd so verhärteten Willen / daß billich Raach über meine Laster vom Himmel hett mögen gerufft werden.

XXIV.

Der Nachfolgung.

O Erlöser / du bist alle vorgefetz zur Nachfolgung dieweil in diser all vnser Ehr vñd Hübesthet / ich nemme nit für / auß diser Nachfolgung mich zubegeben / auß daß aller vollkomeneß / als von mir oder jemand andern geschehen kan? Was ich dan mit Herzen oder Mund sagen werd / O JESU! Ich will dir nachfolgen / (oder:) O mein Erlöser / ich begehre dir gleichformig zu sein / oder dergleichen: So verstehe ich dardurch / daß ich mein Herz wöll reinigen von allen Vnvollkommenheiten / vñnd dise verzeihen in dem innbrünstigsten Offen deiner Lieb / damit / ich durch die Nachfolgung gang in dir seye / vñ mich nit dir / so vil es möglichen ist / gleichformig mache.

Ich begehre / daß ich durch die nechste Nachfolgung deines heiligsten Lebens gang in dich verändert werde / mit anwendung des höchsten fleiß zuerlangen die Demut / Sanfftmuth / Gedult / Keuschheit / Armut / Gehorsam / Fürsichtigkeit / Lieb / Stärck / Verlaugnung meiner selbstem / vñnd alle

andere Tugendten / welcher schönstes Vorbild du vns hinterlassen. Ich zeige an / daß ich begehre den höchsten Grad der Nachfolgung vñnd vergleichung in der Güte / vñnd in allen deinen Vollkommenheiten / so jemahls von einer Creatur mit deiner Lieb vñ gnaden Segen geschehen / vñnd erlange können werden.

XXXI.

Der Vereinigung.

O JESU! du Leben meiner Seel: Dein allein will ich sein / vñnd zwar solcher gestalt / daß ich begehre ein Ding mit dir zu werden; vñnd zugelangen zu der innersten Vereinigung mit dir / so vil es möglichen sein kan? Derhalben mach ich mit deiner Göttlichen Mayestät einen solchen Paet / daß ich in außsprechung mit Herzen oder Mund diser / oder dergleichen Wort: O JESU! vereinige dich mit mir: (oder:) O mein Geliebter! deine vereinigung / anzeigen wöll / daß ich die jenigen für meine Werck nit erkenne / welche mit den deintigen nit vereinbaret seind / vñd daß ich besterige vñd für richtig halte / alle die annembliche Vereinigungen / welche mein Seel mit deiner Gnad / mein Herz mit deinem Wolgefallen / vñnd endlich alle meine Anmutungen mit denen Sachen / welche du jemahl lieb vñnd werth gehalten hast / verknüpfen vñnd einfügen. Über das zeige ich an / daß mir nichts liebers widerfahren könte / als wan ich alle Tag / wofern es sich gebürte / hundertmal deinem H. Fronleichnam in dem Sacrament des Altars vereinigt wurde / vñd alle Augēblick die Geistliche Communion verrichtete / wan solches der Standt vnser sterblichen Lebens zuließe; damit ich also in einer immer